Prof. Dr. Alfred Toth

Prä-, juxta- und postpositive Vorfelder

1. Die bereits in Toth (2015a, b) begründete Nicht-Kongruenz zwischen lagetheoretischer Adessivität und Präpositivität einerseits und Exessivität und Postpositivität andererseits spielt eine entscheidende Rolle bei der Bestimmung juxtapositiver Systeme und Teilsysteme, denn in diesem Fall entscheidet der Rand von S und U innerhalb von S* = [S, U, E], welche der drei im folgenden zu behandelnden ontischen Relationen vorliegt.

2.1. Präpositive Vorfelder

Rue Wurtz, Paris

2.2. Juxtapositive Vorfelder

Rue de la Tombe Issoire, Paris

2.3. Postpositive Vorfelder

Rue des Rigoles, Paris

Man vergleiche besonders die sowohl im juxta- als auch im postpositiven Falle bestehende Exessivität, deren lagetheoretische Ambiguität somit durch die auf die ontische Zahlentheorie zurückgehende Unterscheidung zwischen Prä- und Postpositivität beseitigt wird.

Literatur

Toth, Alfred, Seitigkeitsdifferenzen prä- und postponierter Systeme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Raumsemiotik prä- und postpositiver Abbildungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

29.4.2015